Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 26

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tigen Beife vorgenommen wird, oder daß die Stopfbuchsen undicht werden, oder daß durch Wafferschläge Defette entstehen. Ein weiterer übelftand bei diefen

Bumpen ift, daß der mit der Bedienung betraute Urbeiter von Zeit zu Zeit in den Brunnen hinabsteigen muß, mas mit Gefahr verbunden ift.

Es ist nun das Verdienst von Bessonet-Favre eine Bafferhebevorrichtung für Tiefbrunnen erfunden zu haben, welche die vorgeschilderten Nachteile nicht besitzt.

Die neue Bumpe besteht aus einem Geftell mit darauf befestigtem Behäuse, das über dem Brunnen angebracht wird, und in welchem sich eine Rolle befindet, auf der eine endlose galvanisierte Rette ruht, die mit einer oder mehreren enggewickelten galvanisierten Drahtspiralen umgeben ift. Sett man die Rolle in rotterende Bewegung, so wird die Drahtspirale dieser Bewegung folgen und auf der einen Seite sich von oben nach unten, auf der anderen Seite bagegen von unten nach oben bewegen. Die Spiraldrahtkette ift nun so angeordnet, daß sie etwa 1 m tief in das Waffer eintaucht. Die Folge hiervon ift, daß bei genügender Geschwindigkeit der Spiraldrahttette eine große Menge Waffer durch Abhäsion an der Spirale hängen bleibt und nach oben befördert wird. Sobald die Wafferteilchen, die fich feither in einer geradlinigen Bewegung befanden, die obere Rolle paffieren, werden sie durch Zentrifugalfraft abgeschleudert, in dem oben erwähnten die Rolle umgebenden Gehäuse aufgefangen und abgeleitet. Je größer die Rette bei dieser Wasserhebevorrichtung im Durchmesser ist und je mehr Retten nebeneinander gelagert find, umsomehr Waffer wird die Bumpe liefern.

Die neue Wafferhebevorrichtung besitzt, wie aus Vorstehendem ersichtlich ift, den Kolbenpumpen gegenüber sehr namhafte Borteile. Bei verhältnismäßig billigem Anschaffungspreis hat die Vorrichtung eine sehr große Leistungsfähigkeit (bis zu 300 m³ stündlich). Kosten für Betrieb und Wartung, sowie für etwa erforderliche Keparaturen sind äußerst gering, wobei die Übersichtlichsteit der Vorrichtung von Vorteil ist, indem deren Hauptsteil sich über Karischäftstangen teil sich über dem Brunnen befindet. Betriebsftörungen sind nach Möglichkeit vermieden, weil Leitungsrohre, Bentile und Geftänge in Wegfall kommen. Sandiges und unreines Waffer kann ohne Nachteil für die Borrichtung gehoben werden, auch erübrigen fich Brunnenbesteigungen, und find Berunreinigungen des Brunnens durch Ol ausgeschlossen. Die Vorrichtung wird von der Firma Wwe. Joh. Schumacher, Maschinen- und Armaturenfabrik, Metallgießerei, Köln-Khein, hergestellt. Diese Pumpe zeichnet sich, wie man sieht, durch äußerste Einfachheit aus und dürfte sich daher bei dem längst gefühlten Bedürfnis nach einer einfachen betriebssicheren

Holz-Marktberichte.

Liefbrunnenpumpe sehr bald Eingang verschaffen.

Vom Mannheimer Holzmarkt. Der Verkehr des Brettermarktes war laut "D. Zimmermftr.-Ztg." nicht besonders rege, doch läßt sich derselbe immerhin als zufriedenstellend bezeichnen. Galizische und bukowinische Bare gelangten in neuerer Zeit wieder in größeren Bosten in Rheinland und Westfalen an, wodurch die bestehende Knappheit an Rohmaterial etwas beseitigt wurde, doch der Nachfrage nach süddeutschem Material ift dadurch fein Abbruch geschehen. Die Preise der einzelnen Sorten find fast unverändert geblieben. Die Sägewerte haben im allgemeinen zufriedenstellende Beschäftigung, dies trifft aber beim Großhandel nicht zu. Durch bie gegenseitige Ronfurrenz ber Händler brücken sie bie

Preise. Schmale Ware ift heute noch am Markte am ftartsten vertreten, doch tann nicht behauptet werden, daß das Angebot darin übermäßig groß mare. Gefucht war am meisten allerdings breite Ware, in welcher sogar in einzelnen Sorten Knappheit vorherrschte. Letztere wird aber nur zusammen mit breiter Bare abgegeben. Durch den gunftigen Wafferstand konnen die Sagewerte des Schwarzwaldes einen vollen Betrieb aufrecht erhalten, sodaß jett andauernd genügend neue Ware an den Markt gelangt. Durch den gunftigen Wafferstand des Rheines fann ber Versand nach Rheinland und Beftfalen voll aufrecht erhalten werden, bei billig gestellten Frachten. Der Flogverkehr in Rundholz von den hiefigen Safen hat sich etwas gebeffert. Doch ift der Verfand immer noch gering, weil die Sagewerte gegenwartig nur ihren notwendigsten Bedarf decken. Lettere wollen eine Breiserhöhung möglichst vermeiden.

Der süddeutsche Brettermarkt hatte bei unveranderten Preisen nur mäßigen Verkehr aufzuweisen. In schmaler Ware trat mehr Angebot hervor, dagegen zeigte sich Kaufinteresse für breite Bretter, gute und Ausschuß-platten. In Tannen- und Fichtenkanthölzern wurden von den Schwarzwälder Werten billigere Ungebote gemacht. Für Rundholz ift eber eine Befeftigung zu fonftatieren, weil durch den Streif der Mainflößer die Zufuhren nach Mainz geringe blieben. Nor-dische Hölzer find infolge der hohen Seefrachten sehr fest, ebenso überseeische Bare. Für Bitch-Bine und Red-Bine hat der Hobelholzverband die Breise um 1 Mt. per 100 Quadratfuß erhöht. Amerikanisches Dellow-Bine toftet 84-87 Mf. per m3.

Die gegenwärtige Lage des Holzgeschäftes in Mitteleuropa ift nicht befriedigend; man hatte allgemein auf ein befferes Herbstgeschäft gehofft. Das Bauwesen ist überall bedeutend zurückgegangen, mas auf das Rant= holzaeschäft und den Brettermarkt von sehr beengendem Einfluß ift. Einzig in Möbelholz ift die Nachfrage gut, besonders in Eichenholz guter Qualität.

Bom internationalen Cichenholzmarkt. Das Forftwirtschaftsamt der Broder Bermögensgemeinde (Slavonien) tritt laut "D. Zimmermftr. Ztg." mit einer weit größeren Menge des durch seine ausgezeichnete Beschaffenheit bekannten Gichenholzes an den Markt als im Vorjahre und allgemein erwartet wurde. Insgesamt kommen rund 23,400 Stämme mit etwa 55,000 m³ zum Angebot, die mit rund 2³/4 Mill. Kronen veranschlagt sind. Bei der überaus günftigen Lage des internationalen Gichenholzmarktes ift mit wesentlichen Preisaufschlägen zu rechnen, obaleich die Verkäuferin felbst die Einschätzungswerte gegenüber dem Vorjahr nicht unwesentlich erhöhte. Ohne Zweifel wird sich auch der deutsche Großhandel an der am 8. Oktober ftattfindenden Verdingung ftark beteiligen, zumal da, besonders in erstklaffiger Ware, welche bei Der Berdingung in Betracht tommt, größere frete Beftande am deutschen Markt nicht mehr vorhanden find, deffen Aufnahmefähigkeit aber zurzeit sehr gut ift.

Verschiedenes.

Gerüftschau in der Stadt Zürich. Die Baupolizei bringt folgende Borschriften in Erinnerung: Bei Beginn von Tief- und Hochbauarbeiten (Neu- und Umbauten), Abbrucharbeiten, Ausführung von Dachreparaturen und Spenglerarbeiten auf Dachern zc. und jeder Art von Gerüftungen in und außerhalb der Bauten (einschließlich der Gipser= und Malergerüfte), Aufrichten von Dach= stühlen und Anbringen von Dachgesimsknacken, sowie der Erstellung von Bauhütten und Heizvorrichtungen daselbst,